

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 101: Offenbarungen Teil 2

Sünden der Vergangenheit

Kapitel 101

Offenbarungen
Teil 2

„Er soll damit nicht durchkommen...“

Nicht was er seinem Vater oder ihm angetan hatte.

„Das wird er nicht glaube mir...“, sagte Bardock sanft, ehe er sich vergewisserte, dass niemand in der Nähe war, um sie zu belauschen.

„Wie sehr wünschst du es dir?“

Dabei legte Bardock die Hände auf die Schultern seines Sohnes.

„Würdest du alles dafür tun?“ fragte er und sah ihn ernst dabei an.

Schniefend sah Kakarott seinen Vater an und nickte bestimmend.

Ja er würde alles dafür tun...

.... damit es wieder so war wie zuvor...

~*~

Eine kurze Zeit sah Bardock seinen Sohn weiterhin an, ehe er ihn los lies und sich etwas von ihm entfernte.

„Bist du dir vollkommen sicher?“, fragte er noch einmal nach.

Was Kakarott mit einem strengen ernsten „Ja.“ beantwortete.

„Gut... dann komm. Folge mir ...“, sagte Bardock, öffnete die Tür wieder und trat aus dieser.

Mit einem Kopfnicken wies er den anderen an ihm nach zu kommen und zu folgen.

Dem Kakarott folge leistete.

Während er dies tat, erinnerte er sich an ein Ereignis von vor ein paar Tagen zurück.

~* Flashback*~

Kakarott seufzte leise auf als er die Tür zu Vegetas Räumlichkeiten öffnete.

Der Prinz hatte ihn zu sich rufen lassen.

Ordnungsgemäß klopfte er an.

Doch als er kein „Herein“ hören konnte öffnete er einfach die Tür und trat ein.

„Vegeta...?“

Sogleich sah er sich um und fand ihn.

Der Prinz war tatsächlich mit einem Buch in der Hand auf dem Bett eingeschlafen.

Tief holte Kakarott Luft und lies diese mit einem lauten Seufzer wieder hinaus.

Typisch Vegeta.

Arbeite immer bis zur absoluten Erschöpfung.

Den Kopf schüttelnd trat er an das Bett und zog dem Prinzen das Buch aus der Hand und legte es auf den Nachttisch.

Warum er ihn zu sich rufen lassen hatte?

Die Augenlider senkend lief Kakarott zum Bett und kniete sich davor.

Beobachte den Prinzen und strich ihm ein paar Strähnen aus dem Gesicht.

// Es tut mir so leid Vegeta... //

Entschuldigte er sich gedanklich und setzte sich auf die Bettkante.

Die Augen schließend beugte er sich langsam nach vorne.

„Ich liebe dich mein Prinz...“, sagte er leise und legte seine Lippen sanft auf die seines Gegenübers....

Nach kurzer Zeit wurde der Kuss erwidert und eine Hand legte sich in seinen Nacken.

War er von dem Kuss aufgewacht, oder war er sogar wach gewesen und hatte ihm deswegen hierhergeholt um ihn zu vernaschen?

Leise seufzte Kakarott in diesen hinein. Es tat so gut ihn wieder zu spüren.

Vegeta intensivierte den Kuss und dreht sich mit Kakarott sodass dieser nun unter ihm lag.

Mit der Zunge um Einlass betend, schob der Prinz seine Hände unter das Oberteil des Leibwächters und fechteten ein kleines Duell aus.

Bis beide sich trennten, um wieder Luft zu bekommen.

Kakarott spürte die Hände, die über seine Schultern strichen und sich der Mund nun auf den Hals legte.

Genießend keuchte und schnurrte er auf, als sich die vorwitzige Zunge hinausstahl und über Kakarotts Hals leckte.

Die Zähne leicht an der Haut ritzten.

Ein Schaudern überkam Kakarott ... und er spürte, wie sich sein Magen zusammenzog.

Aber er verstand schnell, dass es nicht auf angenehme weiße war.

Ganz im Gegenteil.

Ein inneres Zittern überkam ihn und seine Augen öffneten sich weit.

Die Hände gegen die Schulter es Prinzen legend versuchte er diesen etwas von sich zu drücken. Doch reagierte der andere nicht wirklich darauf, sondern bedeckte den Hals weiter mit Liebkosungen.

Übelkeit stieg nun in ihm auf und Angst überkam ihn, da er sich nicht sicher war den Geruch von Blut wahrzunehmen oder nicht.

„L.....“, wimmerte Kakarott leise.

Da der Prinz nur ein Laut hörte sah er lächelnd zum anderen.

Und Kakarott erwiderte den Blick als

Sich des Prinzen Haare ins bräunliche verfärbten, Seine Gesichtszüge wurden härter und älter während im in diesem ein Bart wuchs.

Das beklemmende Gefühl nahm überhand und mit panisch geweiteten Augen sah Kakarott nun in das Gesicht des Königs.

„L...l...lass mich!!!“, kam es erst zitternd über seine Lippen, ehe er letztere Worte hinausschrie und den anderen von sich stieß.

Die Augen zugekniffen prallte Vegeta mit dem Rücken gegen Bettpfosten.

„Ghn.... Was zum...?“

Nicht verstehen was los oder was gerade passiert war knurrte er auf und rieb sich den Hinterkopf.

Als sich seine Augen wütend öffneten.

Gerade wollte er zu einem keifenden „Was ist in dich gefahren? Spinnst du? Was ist denn los?“ ansetzen.... als er keinen Laut herausbrachte.

Als er den anderen nun ansah.

Kakarotts Augen waren vor Angst geweitet und sein ganzer Körper zitterte, während sich der Schweif zwischen die Beine geklemmt hatte.

Wie bei einem ängstlichen Tier.

Kakarott hatte Angst ... vor ihm?

Warum?

Er hatte doch nichts Falsches getan, oder?

„Kakarott...?“

„Lass mich...“

Lag es doch an dem anderen Saiyajin Burschen das er nicht mehr von ihm berührt werden wollte?

Aber er

Vorsichtig streckte Vegeta die Hand aus als der jüngere zusammenzuckte, zurückwich und die Augen schloss.

„Fass mich nicht an.“

Fest schluckte der Prinz die Verletzung dieser Worte hinunter.

„Kakarott sieh mich an!“

Doch tat dieser es nicht.

Entgegen des Wunsches kam des Prinzens Hand wieder näher und legte sich auf Kakarotts Wange der sofort den Kopf wegdrehte.

„Kakarott!! Sieh mich an!!“ Kam es barsch über seine Lippen.

Die Augen leicht öffnend drehte Kakarott den Kopf nun, wie befohlen zum anderen und Tränen waren zu sehen.

„Gut. Sieh mich an Kakarott. Beruhige dich es ist alles in Ordnung.“

kam es sanft über seine Lippen und strich Kakarott über die Wange, an der nun die Tränen hinab liefen.

„Es ist alles in Ordnung.“

Es schmerzte den jüngsten so zu sehen.

Und als dieser sein Gesicht zu einem tiefen Schluchzen verzog zog er Kakarott in seine Arme und an seine Brust, der sich sofort in seinen Rücken krallte und die Tränen Stumm hinaus lies.

„Es ist alles gut ...“, sagte er sanft und flüsternd in Kakarotts Ohr, um ihn zu beruhigen.

Zeigte ihm so, dass er da war.

~* Flashback Ende *~

~*~

Verwundert hob Kakarott eine Augenbraue als er zusammen mit seinem Vater am Ziel angekommen war...

Es war zwar schon spät, aber was sollten Sie nun in der Bibliothek?

Die Klinken der Türe greifend öffnete Bardock diese und sah dabei zu wie sie aufschwangen.

„Komm, Kakarott.“, sprach er seinen jüngsten an und trat ein.

Leicht schluckte dieser ...

Hoffentlich hatte Yuma heute frei

Er wusste zwar, dass er ihn vorhin zurückgehalten hatte, aber.... Seitdem er ihm gesagt hatte das er Teil seiner Lüge war hatten sie noch nicht weiter miteinander gesprochen.

Den Schweif um sich legend tapste Kakarott hinterher und sah sich um.

Dieser Ort hatte noch immer etwas Faszinierendes ~

// Yuma scheint nicht da zu sein //, dachte er sich als dieser Just in dem Moment mit einem Stapel Bücher um die Ecke bog.

„Hallo Kakarott. Was führt dich zu mir?“, lächelte der Junge Saiyajin knapp als er ihn erblickte.

Was Kakarott fester schlucken lies.

Wenn er dies nur wüsste.

Doch bevor er etwas sagen konnte, bemerkte Yuma den Kommandanten und

verbeugte sich vor diesem.

„Bardock Sir...-!!!“

Sprach er respektvoll aber brach seinen Satz ab als die Bücher zu kippen begannen.

„Vorsicht!“, rief er.

Sofort preschte Kakarott nach vorne und fing diese auf.

Versuchte zusammen mit dem anderen diesen zum Halten zu bekommen.

Lächelnd sah Yuma den anderen an, versuchend das leichte rot auf den Wangen zu verbergen.

„Danke dir Kakarott...“

„K...k... keine Ursache.“

Verdammt warum war er so nervös?!

Sogleich half er ihm die Bücher zum Wagen zu bringen der dafür da war sie wieder einzuräumen.

„Also Kakarott was führt dich zu mir?“, wandte sich der andere nun an ihn.

„Ich weiß nicht.... Mein Vater hat mich mit hierher genommen.“

Sein Vater?

Fragend blinzelte Yuma und sah zum großen Saiyajin.

Dieser sah ihn ernst an und nickte leicht.

Als auch Yumas Gesichtszüge plötzlich ernst wurden.

Das letzte Buch ablegend hievte sich Yuma über den Tresen.

„Fumiko komm Schluss für heute. Lass uns Feierabend haben. Ich denke du wirst auch noch etwas vorhaben.“, sagte er und zwinkerte ihr zu was sie erröten ließ.

„Spinner. Aber danke ich mache mich dann auf den Weg.“, sagte die Saiyajin und erhob sich.

Trat neben Yuma und flüsterte ihm ein „Dir auch.“, ins Ohr.

Sofort wurde er rot aber zum Glück konnte es niemand sehen.

Nachdem sie gegangen war, trat er ebenfalls zur Tür und schloss diese ab.

„Also warum seid ihr hier?“, fragte Yuma, drehte sich herum und sah Bardock direkt an.

Leise schnaufte dieser auf, schob seine Armstulpe nach oben und zeigte ihm etwas.

„Amira...“, sagte Bardock und der Junge Saiyajin senkte die Augenlider, ehe er Kakarott ansah.

„Verstanden.“

Damit machte Yuma auf dem Absatz kehrt und lief an den beiden vorbei.

Verwirrt sah Kakarott zwischen seinem Freund und seinem Vater hin und her.

Was war hier los?

Woher kannten sich die beiden?!

Und was bedeutete dieses Wort?

Nicht verstehend blieb sein Blick auf Yuma hängen der zu einem Bücherregal ging und ein Buch hinauszog.

Sogleich gab es ein lautes Geräusch und das Regal glitt langsam zur Seite.... und gab

den Blick auf einen Geheimgang frei.

„Vater. Was ist hier los?“, fragte Kakarott nach einer Weile da er zuvor keinen Laut oder Wort herausgebracht hatte, sondern nur mit geweiteten Augen und offenen Mund dastand.

„Kakarott...“

Bardock trat nun an die Seite seines Sohnes.

„Ich bringe dich nun zu unserem Anführer der Rebellen.“